



DIRECTION GÉNÉRALE DE L'ADMINISTRATION
ET DE LA MODERNISATION

DIRECTION DES RESSOURCES HUMAINES

Sous-direction de la Formation et des Concours

Bureau des Concours et Examens professionnels
RH4B

CONCOURS INTERNE POUR L'ACCÈS A L'EMPLOI DE CONSEILLER DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES (CADRE D'ORIENT) AU TITRE DE L'ANNÉE 2020

ÉPREUVES ÉCRITES D'ADMISSIBILITÉ

Lundi 9 septembre 2019

ALLEMAND

Durée totale de l'épreuve : 3 heures

Coefficient : 2

Toute note inférieure à 10 sur 20 est éliminatoire

Barème de notation : composition en allemand 12 points ; traduction en français 8 points

COMPOSITION EN ALLEMAND

*Composition en allemand à partir d'une question, rédigée dans cette même langue, liée à l'actualité
(500 mots avec une tolérance de plus ou moins 10%)*

SUJET :

Europa verschläft die "Neue Seidenstraße" : so lautet der Titel eines Spiegelsartikels vom 26.03.2019. Es handelt sich tatsächlich um ein aktuelles Thema das in den Medien viel diskutiert wird. Was versteht man darunter ? Welche Ziele verfolgt China ? Wie reagieren die Europäer davor ? Versuchen Sie Ihre Meinung in 500 Wörter (+/- 10 %).



DIRECTION GÉNÉRALE DE L'ADMINISTRATION
ET DE LA MODERNISATION

DIRECTION DES RESSOURCES HUMAINES

Sous-direction de la Formation et des Concours

Bureau des Concours et Examens professionnels
RH4B

**CONCOURS INTERNE POUR L'ACCÈS A L'EMPLOI DE CONSEILLER
DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES (CADRE D'ORIENT)
AU TITRE DE L'ANNÉE 2020**

ÉPREUVES ÉCRITES D'ADMISSIBILITÉ

Lundi 9 septembre 2019

ALLEMAND

Durée totale de l'épreuve : 3 heures

Coefficient : 2

Toute note inférieure à 10 sur 20 est éliminatoire

Barème de notation : composition en allemand 12 points ; traduction en français 8 points



TRADUCTION EN FRANÇAIS

Traduction en français d'un texte rédigé en allemand

TEXTE AU VERSO

Macht macht menschlich!

Wir sind doch nicht im Krieg: Im Rückzug von Andrea Nahles zeigt sich, wie überholt die Strukturen und das Menschenbild in der deutschen Politik sind.

Der herrschende Geist der Politik zeigt sich manchmal sehr drastisch in der Metaphorik, derer sie sich bedient. Am Sonntag zum Beispiel stand Rudolf Dreßler, einst führender Sozialpolitiker der SPD und ein Gewerkschafter ganz alter Schule, im Studio des Nachrichtensenders Phoenix und kommentierte mit größtmöglicher Kälte den Rückzug von Andrea Nahles aus der Politik.

Hätte man Dreßler vor zwei Jahrzehnten, bevor er sein Bundestagsmandat aufgab und für fünf Jahre deutscher Botschafter in Israel wurde, die Zuschreibung "Parteisoldat" verpasst, hätte er das mutmaßlich als Auszeichnung verstanden. Dreßler hatte sich zuvor jahrzehntelang aufseiten der SPD an Sozialpolitikern der CDU wie Norbert Blüm abgearbeitet. Zu Beginn seiner Bundestagsabgeordnetenzeit Anfang der Achtzigerjahre hatte er noch Herbert Wehner erlebt, Dreßlers schneidender Sound erinnert heute noch an den des einstigen SPD-Fraktionsvorsitzenden im Bundestag. Politik klingt da noch nach einem Abnutzungskampf, nach der Fortsetzung des Krieges mit zivilen Mitteln. Diesen führen Menschen in Parteiorganisationen, Regierungen und Bürokratien gegeneinander – aber auch gegen sich selbst und in vollem Bewusstsein auch gegen die eigene Gesundheit. Der große Preis ist die Macht, das Durchsetzen. Die sogenannten Inhalte, um die es dort stets gehen soll, heiligen die Mittel.

Eigentlich, so schien es, hatten wir diese Zeiten seit ein paar Jahren hinter uns. Angela Merkel jedenfalls vermittelte qua Regierungsstil seit Beginn ihrer Kanzlerschaft im Jahr 2005 nach außen den Eindruck, es könne wahrhaftig stimmen, dass auch die Politik es in ein weniger kämpferisches, nämlich postheroisches Zeitalter geschafft habe. Eine Frau und zudem Naturwissenschaftlerin zeigte, wie man pragmatisch, ja technokratisch nach den bestmöglichen Lösungen unter den leider stets sehr begrenzten Möglichkeiten des Durchsetzbaren Politik macht.

Die alten Heldensagen

Emotional und damit letztlich schwach erschienen immer nur die anderen, gerade auch diejenigen, die an ihr scheiterten: Männer wie Friedrich Merz, Roland Koch und Christian Wulff, die alten Andenpaktierer (1), glaubten offenbar noch an die Heldensagen in der Politik. Ihr angenommener Heroismus jedoch zeigte sich stets erst im Moment der Niederlage. Verloren, aber bis zum Letzten verbissen gekämpft.

Angela Merkel hingegen kann sich mittlerweile in Harvard als weltweite Friedensbotschafterin feiern lassen.

Eine vergleichbare Erzähllogik von Aufstieg und Fall, Gewinnen und Verlieren, wie sie nun in der Politik doch wieder aufscheint, gibt es eigentlich nur im Sport, in dem es ja auch oft ums große Ganze zu gehen scheint, ums Land, die Sportnation. Eine Profisportlerkarriere wirkt wie die Abfolge von Siegen und Niederlagen. Der wesentliche Unterschied ist die Zeit, die der menschliche Körper die Strapazen mitmacht. Im Sport ist üblicherweise mit Mitte 30 Schluss.

Andrea Nahles hat mit der angekündigten Aufgabe ihrer Ämter und ihres Bundestagsmandats ihre politische Karriere im Alter von 48 Jahren beendet. Vorzeitig also, gemessen an den üblichen Gepflogenheiten in der Politik. Aber dennoch auf dem Höhepunkt ihrer, wie es in dem Zusammenhang dann heißt, Gestaltungsmacht als Vorsitzende einer Partei und Fraktion. Dieser Verzicht auf Macht ist in seiner Absolutheit auch schon wieder ein heroischer.

(1) Andenpakt : nicht offizielle Interessengruppe innerhalb der CDU